

- Seit Mitte 2009 zeichnet sich weltweit eine Konjunkturerholung ab, welche sich auch in der Schweizer Wirtschaft widerspiegelt. Die provisorischen BIP-Zahlen für das 3. Quartal 2009 weisen zum ersten Mal seit Herbst 2008 wieder auf ein leichtes Wachstum hin.
- Für 2010 wird mit durchschnittlich 0.7% nach wie vor von einem bescheidenen Wachstum ausgegangen.
- Die nachlassende Wirkung von Konjunkturprogrammen dürfte die weltwirtschaftliche Erholung 2010 hemmen, weshalb erst für 2011 mit einer konjunkturellen Beschleunigung gerechnet wird.
- Der Arbeitsmarkt dürfte sowohl 2010 als auch 2011 der Schwachpunkt der Wirtschaftsentwicklung bleiben, wobei der Höhepunkt der Arbeitslosigkeit erst 2011 erwartet wird.

Konjunkturprognosen Schweizer Volkswirtschaft (1)

	Seco		KOF		Créa		CS		UBS		BAK		Mittelwerte	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
BIP, real	-1.6	0.7	-2.9	0.6	-2.5	-0.4	-1.6	0.6	-1.5	1.7	-1.7	0.7	-2.0	0.7
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Privatkonsum	1.3	0.9	1.4	1.0	0.7	-0.1	1.0	0.6	0.8	0.1	1.2	0.0	1.1	0.4
	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Öffentlicher Konsum	1.5	0.4	1.9	1.0	-	-	2.4	1.0	2.5	1.3	2.2	0.5	2.1	0.8
	↘	↗	↘	↘	↘	↘	↗	↗	↘	↗	↘	↗	↘	↗
Ausrüstungsinvestitionen	-4.0	-1.0	-9.0	-2.8	-8.6	-3.9	-6.0	-1.5	-7.6	-1.2	-4.3	-1.6	-6.6	-2.0
	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗
Bauinvestitionen	0.5	1.5	1.2	0.4	-0.4	-1.8	-0.4	-1.5	1.8	-1.5	0.3	-2.1	0.5	-0.8
	↘	↗	↘	↘	↗	↘	↗	↗	↗	↘	↗	↘	↘	↗
Exporte	-9.7	3.7	-10.5	0.6	-12.7	-0.7	-10.6	5.0	-11.2	6.9	-10.6	2.8	-10.9	3.1
	↘	↗	↘	↗	↘	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Importe	-5.5	4.2	-6.6	2.2	-8.3	-0.3	-7.3	2.5	-8.4	3.5	-6.7	0.9	-7.1	2.2
	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗
Arbeitslosenquote in %	3.7	4.9	3.7	4.6	3.8	5.5	3.8	5.2	4.0	5.1	3.7	4.8	3.8	5.0
	↘	↘	↘	↘	↘	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘
Teuerungsrate	-0.5	0.8	-0.5	0.6	-0.6	0.4	-0.4	1.0	-0.4	0.8	-0.4	0.9	-0.5	0.8
	↘	↘	↘	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↗

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Seco: 15.12.2009 (22.9.2009), KOF: 18.12.2009 (25.9.2009), Créa: 12.10.2009 (6.5.2009), CS: 8.12.2009 (29.9.2009), UBS: 14.9.2009 (26.6.2009), BAK: 8.12.2009 (11.9.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Konjunkturprognosen Weltwirtschaft (2)

	BIP, real						Teuerung						Arbeitslosenquote in %					
	EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW		EU KOM		OECD		DIW	
	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Schweiz	-	-	-1.9	0.9	-	-	-	-	-0.6	0.6	-	-	-	-	4.3	4.9	-	-
			↗	↗					↘	↘					↘	↘		
Deutschland	-5.0	1.2	-4.9	1.4	-5.1	1.3	0.3	0.8	0.2	1.0	0.3	1.0	7.7	9.2	7.6	9.2	8.3	9.6
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Grossbritannien	-4.6	0.9	-4.7	1.2	-4.3	0.9	2.0	1.4	2.1	1.7	1.9	1.6	7.8	8.7	8.0	9.3	8.2	10.0
	↘	↗	↘	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘
Japan	-5.9	1.1	-5.3	1.8	-6.1	1.0	-1.2	-0.4	-1.2	-0.9	-1.2	-0.6	5.8	6.3	5.2	5.6	5.5	5.9
	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↘	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗
USA	-2.5	2.2	-2.5	2.5	-2.5	2.0	-0.5	0.8	-0.4	1.7	-0.5	1.3	9.2	10.1	9.2	9.9	9.2	9.9
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↘
EU-27	-4.1	0.7	-	-	-	-	1.0	1.3	-	-	-	-	9.1	10.3	-	-	-	-
	↘	↗					↗	↗					↘	↘				
Euroraum	-4.0	0.7	-4.0	0.9	-3.9	0.8	0.3	1.1	0.2	0.9	0.2	1.3	9.5	10.7	9.4	10.6	10.0	10.9
	↗	↗	↗	↗	↗	↗	↘	↘	↘	↗	↘	↗	↘	↘	↘	↘	↘	↘
OECD-Länder	-	-	-3.5	1.9	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8.2	9.0	-	-
			↗	↗											↘	↘		

Veränderungen zum Vorjahr in %. Nachfolgend wird das Datum der aktuellen Prognose direkt, das der vorangegangenen Prognose in Klammern aufgeführt:

Europäische Kommission (EU KOM): 3.11.2009 (4.5.2009), OECD: 20.11.2009 (24.6.2009), DIW: 12.10.2009 (29.7.2009).

Pfeile: ↗ (vorherige Prognose nach oben korrigiert), ↘ (vorherige Prognose nach unten korrigiert), → (vorherige Prognose beibehalten). Handelt es sich um die erste Prognose für ein neues Jahr, so wird kein Pfeil aufgeführt.

Bitte konsultieren Sie für alle Quellenangaben das Glossar und Impressum auf der letzten Seite.

Sponsor



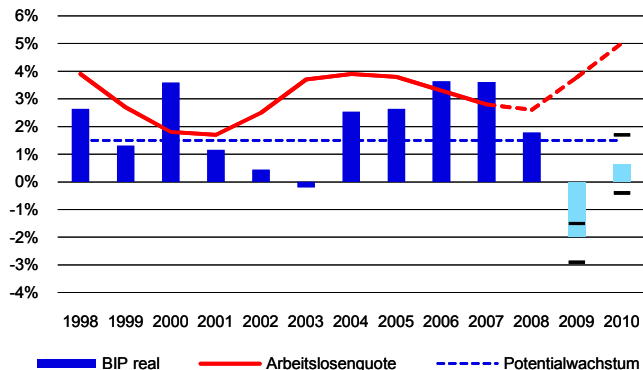
Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fpred.ch

BIP-Prognosen Schweizer Volkswirtschaft 2009/2010

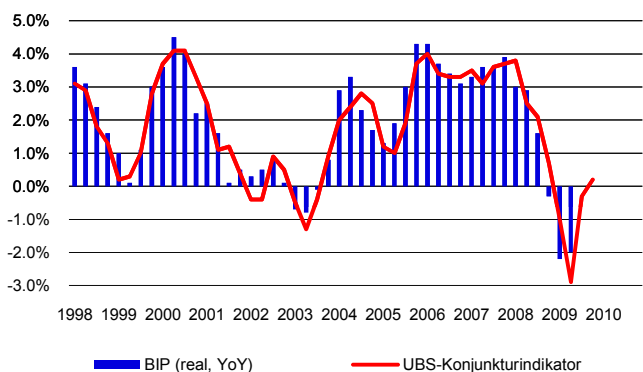
	2009							2010						
	KOF	Créa	BAK	Seco	CS	UBS	Ø	Créa	KOF	CS	Seco	BAK	UBS	Ø
BIP, real	-2.9	-2.5	-1.7	-1.6	-1.6	-1.5	-2.0	-0.4	0.6	0.6	0.7	0.7	1.7	0.7

Reale BIP-Entwicklung und Arbeitslosenquote (3)



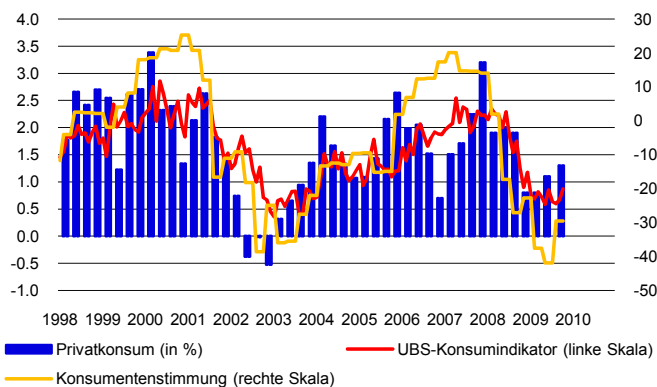
- Alle von uns betrachteten Institute haben ihre negativen BIP-Prognosen für 2009 abgeschwächt und rechnen für 2010 mit einer stärkeren Erholung als noch vor ein paar Monaten. Die CS hält für 2010 an ihrer Frühjahresprognose fest.
- Die KOF schätzt für 2009 mit -2.9% den grössten Wachstumsrückgang, die UBS mit -1.5% den kleinsten.
- Für 2010 erwartet nur noch die Créa eine rückläufige Entwicklung der Schweizer Wirtschaft. Die UBS prognostiziert mit 1.7% die stärkste Erholung.

UBS Konjunkturindikator (4)



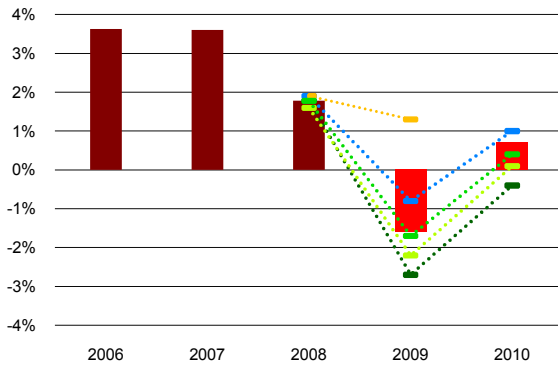
- Der Geschäftsgang der von der UBS befragten 750 Industrie- und Dienstleistungsunternehmen hat sich im vierten Quartal 2009 erholt und zeigt ein Wachstum von 0.2% an.

Privatkonsum, Konsumentenstimmung und UBS-Konsumindikator (5)



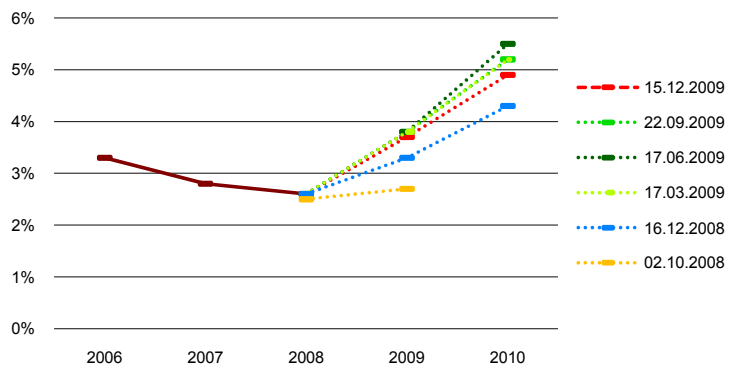
- Der UBS-Konsumindikator ist im Oktober im Vergleich zum Vormonat leicht von 0.67 auf 0.87 angestiegen.
- Die Konsumentenstimmung hat sich im 3. Quartal 2009 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -30 Punkten. Damit befindet er sich aber noch immer weit unter dem langfristigen Mittel von -7 Punkten.

Seco: BIP-Prognosen (6)

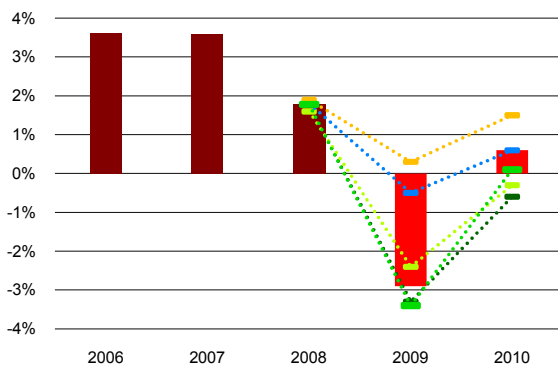


Quelle: Seco (Konjunkturtendenzen).

Seco: Prognosen Arbeitslosenquote (6)

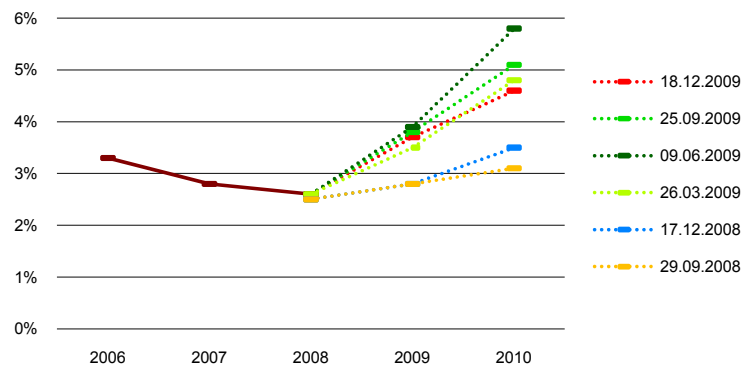


KOF: BIP-Prognosen (7)

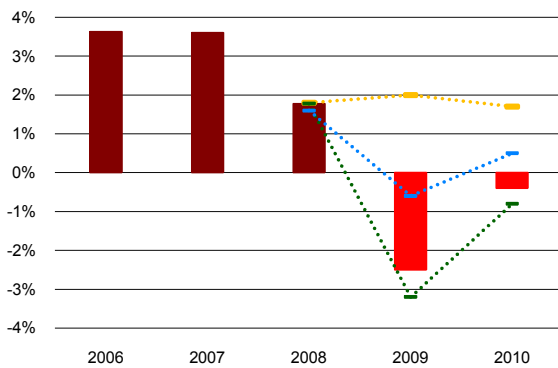


Quelle: KOF (Pognosetabellen).

KOF: Prognosen Arbeitslosenquote (7)

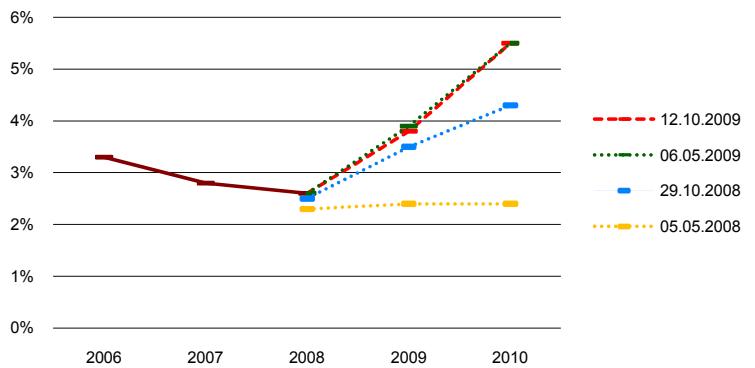


Créa: BIP-Prognosen (8)



Quelle: Créa (Prévisions pour l'économie Suisse).

Créa: Prognosen Arbeitslosenquote (8)



Sponsor

BAKBASEL
economic research & consultancy

**FP
RE**

«IMMOPROG 2009»

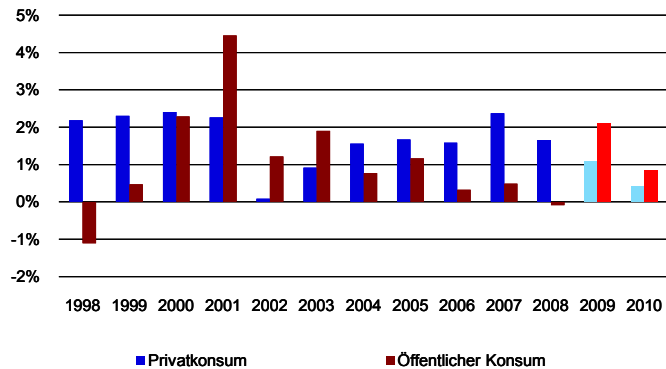
Wie wird sich die Nachfrage nach Wohn- und Geschäftsflächen in der Schweiz mittel- und langfristig entwickeln? Welche Auswirkungen hat dies auf die Immobilienpreise?

Erscheint im Herbst 2009

www.immoprogramm.bakbasel.ch

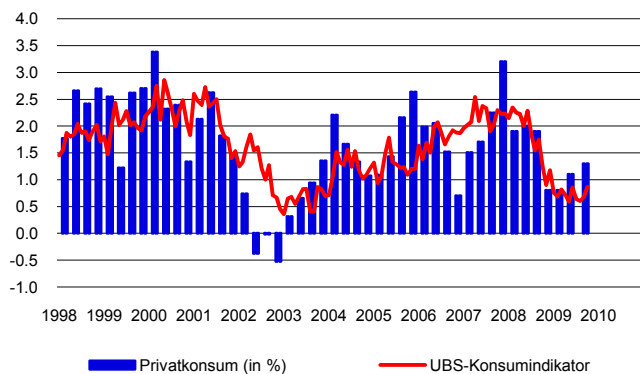
	2009							2010						
	Créa	UBS	CS	BAK	Seco	KOF	Ø	Créa	BAK	UBS	CS	Seco	KOF	Ø
Privatkonsum	0.7	0.8	1.0	1.2	1.3	1.4	1.1	-0.1	0.0	0.1	0.6	0.9	1.0	0.4
Öffentlicher Konsum	Seco	KOF	BAK	CS	UBS	Créa	Ø	Seco	BAK	KOF	CS	UBS	Créa	Ø
	1.5	1.9	2.2	2.4	2.5	-	2.1	0.4	0.5	1.0	1.0	1.3	-	0.8

Konsumveränderungen (9)



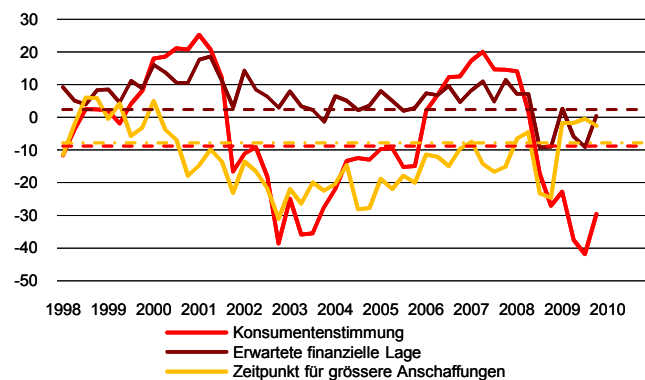
- Der Konsum wirkt nach wie vor konjunkturstützend. Alle Institute ausser der Créa und der CS haben ihre Erwartungen leicht nach oben korrigiert. So wird für 2010 ein leichtes Wachstum des Privatkonsums prognostiziert (0.4%).
- Beim öffentlichen Konsum sind die Prognosen für 2009 von allen Institutionen ausser der CS angepasst worden. Für 2010 wird im Durchschnitt von 0.8% Wachstum ausgegangen.

UBS-Konsumindikator (10)



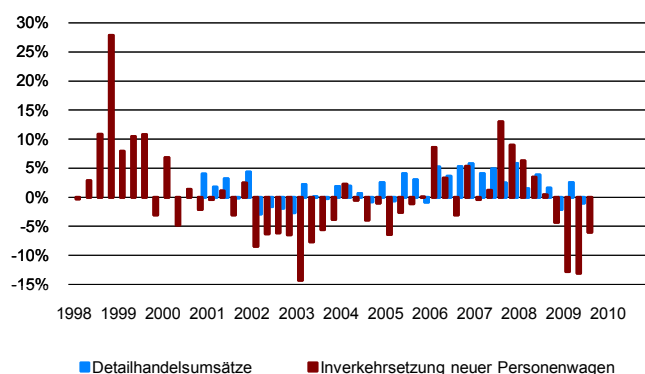
- Der UBS-Konsumindikator wird aus fünf Subindikatoren berechnet: Verkäufe von neuen Personenwagen, Geschäftsgang Detailhandel, Anzahl Hotelübernachtungen von Inländern in der Schweiz, Konsumentenstimmungsindex sowie Kreditkartenumsätze, die über die UBS an inländischen Verkaufspunkten generiert werden.
- Der UBS-Konsumindikator ist im Oktober von 0.67 im Vormonat auf 0.87 angestiegen. Dieser Anstieg deutet jedoch noch nicht auf eine Trendwende hin. Die UBS-Ökonomen rechnen mit einer langsamen Erholung des Konsums in der zweiten Hälfte von 2010.

Index der Konsumentenstimmung (11)



- Die Konsumentenstimmung hat sich im 3. Quartal 2009 deutlich verbessert. Der Index liegt neu bei -30 Punkten, nachdem er im Vorquartal den tiefsten Stand seit 1993 erreicht hatte.
- Die Aufhellung der Konsumentenstimmung ist hauptsächlich auf optimistischere Erwartungen bezüglich der allgemeinen Wirtschaftslage in den kommenden 12 Monaten sowie weniger pessimistische Einschätzungen der weiteren Entwicklung der Arbeitslosigkeit zurückzuführen.

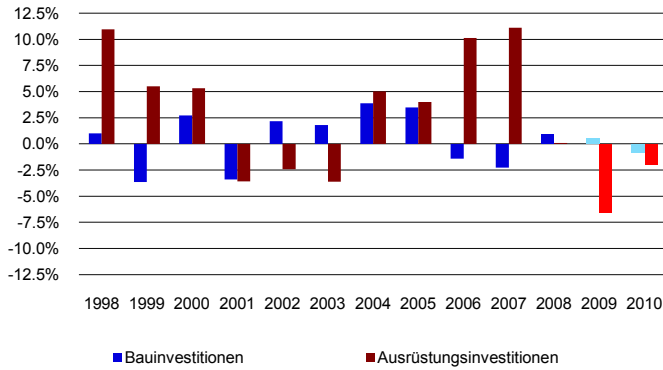
Veränderungen Detailhandelsumsätze und Inverkehrsetzung neuer Personenwagen (12)



- Die Inverkehrsetzung neuer Personenwagen ist im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 6.0% zurückgegangen.
- Die Detailhandelsumsätze sind im 3. Quartal 2009 real um 1% gefallen.

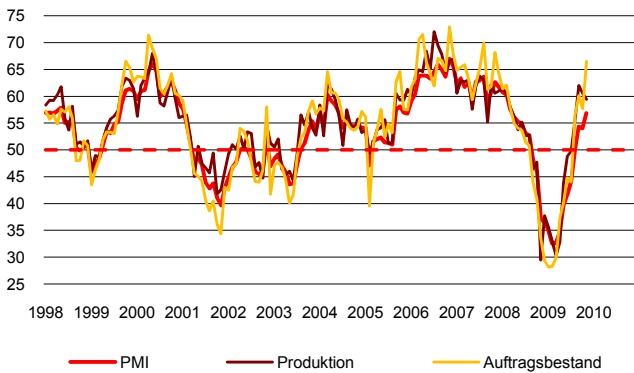
	2009							2010						
	KOF	Créa	UBS	CS	BAK	Seco	Ø	Créa	KOF	BAK	CS	UBS	Seco	Ø
Ausrüstungsinvestitionen	-9.0	-8.6	-7.6	-6.0	-4.3	-4.0	-6.6	-3.9	-2.8	-1.6	-1.5	-1.2	-1.0	-2.0
Bauinvestitionen	-0.4	-0.4	0.3	0.5	1.2	1.8	0.5	-2.1	-1.8	-1.5	-1.5	0.4	1.5	-0.8

Investitionsveränderungen (13)



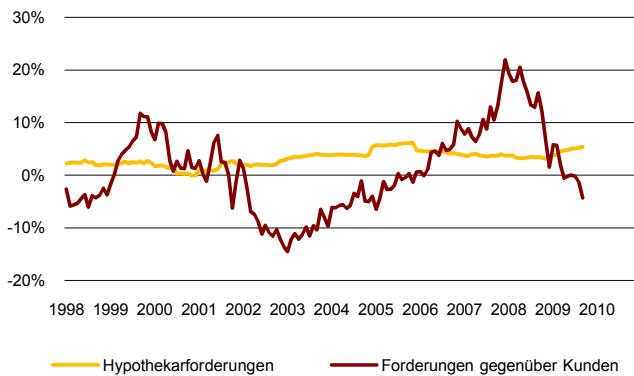
- Alle Institute haben ihre Einschätzungen bei den Ausrüstungsinvestitionen für 2009 nach oben korrigiert. Für 2010 wird im Schnitt von einem Rückgang von -2.0% ausgegangen.
- Die Entwicklung der Bauinvestitionen wird für 2009 leicht positiv (0.5%) und für 2010 leicht negativ (-0.8%) erwartet.

SVME Einkaufsmanagerindex (PMI) (14)



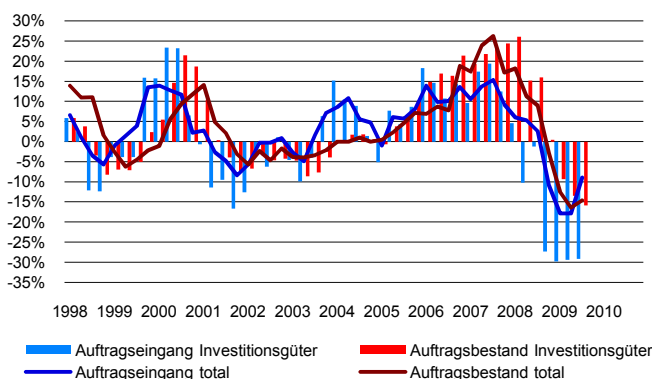
- Der Einkaufsmanagerindex (PMI) beruht auf der monatlich durchgeführten Umfrage der Mitglieder des Schweizerischen Verbandes für Materialwirtschaft und Einkauf (SVME).
- Der Einkaufsmanagerindex liegt im November mit 56.9 Punkten zum vierten Mal in Folge über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten.
- Die Erholung, die sich derzeit im PMI widerspiegelt, geht jedoch von einem äusserst tiefen Niveau aus.

Kreditvolumenveränderungen Inland (15)



- Die inländischen Forderungen gegenüber Kunden sind im September 2009 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 4.3% zurückgegangen und umfassen 169 Mia. CHF.

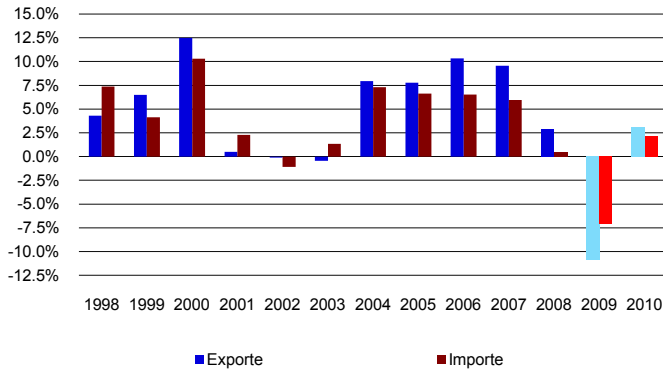
Veränderungen Auftragseingang und -bestand von Investitionsgütern (16)



- Der Geschäftsgang der Schweizer Industrie ist im 3. Quartal erneut negativ ausgefallen.
- Die Auftragseingänge sind um 9.0% zurückgegangen, wobei der Einbruch bei den Investitionsgütern mit -29.2% fast dreimal so gross ist.
- Der Auftragsbestand ist um 14.6% zurückgegangen. Die Entwicklung des Auftragsbestandes von Investitionsgütern ist mit -15.8% ebenfalls negativ ausgefallen.

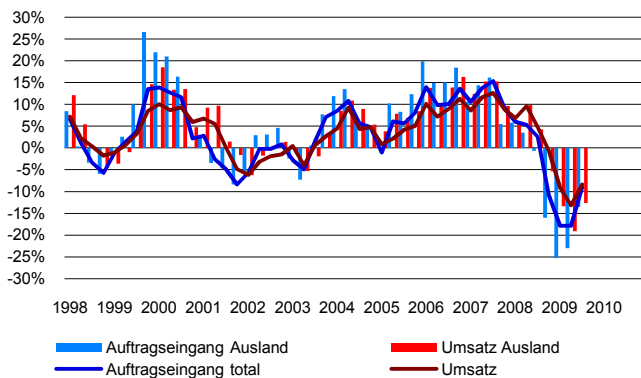
	2009							2010						
	Créa	UBS	CS	BAK	KOF	Seco	Ø	Créa	KOF	BAK	Seco	CS	UBS	Ø
Exporte	-12.7	-11.2	-10.6	-10.6	-10.5	-9.7	-10.9	-0.7	0.6	2.8	3.7	5	6.9	3.1
Importe	-8.4	-8.3	-7.3	-6.7	-6.6	-5.5	-7.1	-0.3	0.9	2.2	2.5	3.5	4.2	2.2

Aussenhandelsveränderungen: Export und Import (17)



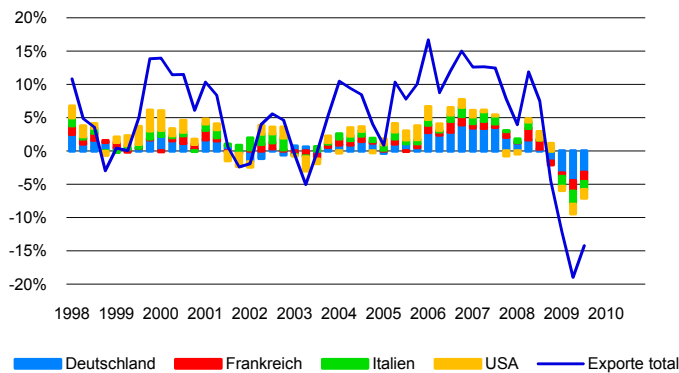
- Die Anzeichen der Erholung spiegeln sich auch in den Aussichten für den Aussenhandel.
- Im Schnitt sind die Prognosen für 2009 und 2010 sowohl für den Export als auch für den Import nach oben korrigiert worden.
- Für 2010 wird von einem Anstieg der Exporte um 3.1% und der Importe um 2.2% ausgegangen.

Veränderungen Auftragseingang und Umsatz (18)



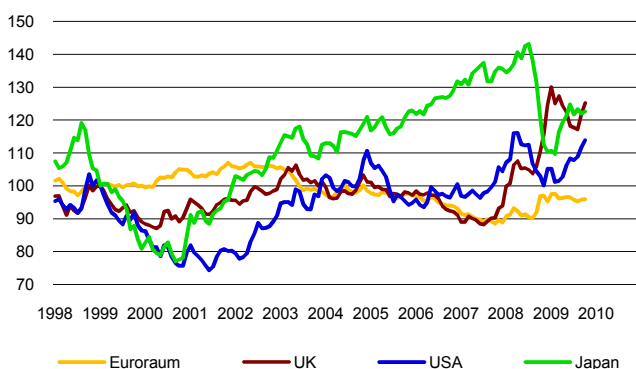
- Die Auftragseingänge nehmen im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9.0% ab. Entscheidend für diese Entwicklung ist der Rückgang der Auftragseingänge aus dem Ausland (-13.6%).
- Auch der Umsatz ist mit -8.4% weiterhin rückläufig, wobei der Umsatz im Ausland mit -12.7% stärker eingebrochen ist als im Inland.

Exportveränderungen nach Deutschland, Frankreich, Italien, USA: Beitrag am Exportvolumenwachstum (19)



- Die Exporte sind im 3. Quartal 2009 im Vergleich zum Vorjahresquartal weiterhin mit -14.3% rückläufig. Im Vergleich zum Vorquartal nahm das Abwärtstempo jedoch etwas ab.
- Die Exporte nach Deutschland sind um -15.6% zurückgegangen. Die Rückgänge der Ausfuhren nach Deutschland haben den grössten negativen Impuls auf das Exportvolumenwachstum. Darauf sind -3.2 Prozentpunkte des gesamten Wachstumsrückgangs zurückzuführen.

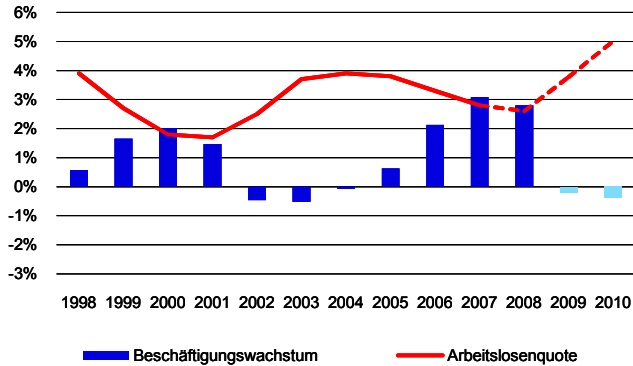
Reale Wechselkursindizes, exportgewichtet (20)



- Mit dem realen exportgewichteten Wechselkursindex des Schweizer Franks wird der reale Aussenwert des Franks gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner der Schweiz gemessen. Dieser wird häufig als Indikator für die Beurteilung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft verwendet. Fällt er, bedeutet dies eine Verbilligung des Schweizer Franks.

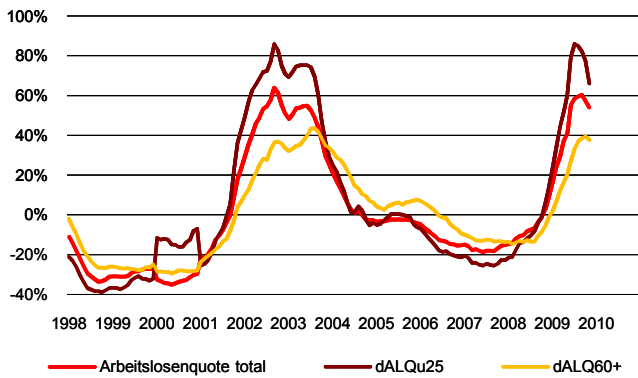
	2009							2010						
	UBS	Créa	CS	Seco	KOF	BAK	Ø	Créa	CS	UBS	Seco	BAK	KOF	Ø
Arbeitslosenquote in %	4.0	3.8	3.8	3.7	3.7	3.7	3.8	5.5	5.2	5.1	4.9	4.8	4.6	5.0

Arbeitslosenquote (21)



- Obwohl für 2010 von einer weiteren Zunahme der Arbeitslosenquote ausgegangen wird, haben die meisten Institute ihre Prognosen nach unten korrigiert.
- Nachdem im Herbst alle Institute für 2010 eine Arbeitslosenquote über 5.0% prognostiziert haben, liegen die Winterprognosen des Seco, der KOF und der BAK nun darunter.
- Mit 5.5% zeichnet die Créa das düsterste Szenario für 2010. Die KOF hingegen erwartet mit einer Quote von 4.6% den geringsten Anstieg.

Veränderung Arbeitslosenquote (22)

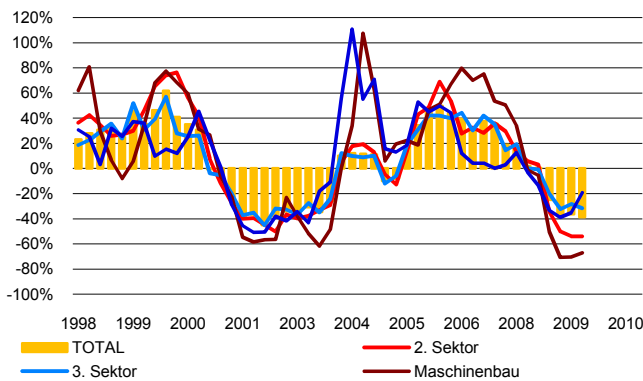


- Im November liegt die Arbeitslosenquote bei 4.2%. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist sie um 54% angestiegen. Die Arbeitslosigkeit bei den 20 bis 24-Jährigen ist um 66% gegenüber dem Vorjahresmonat angestiegen.

Registrierte Arbeitslose

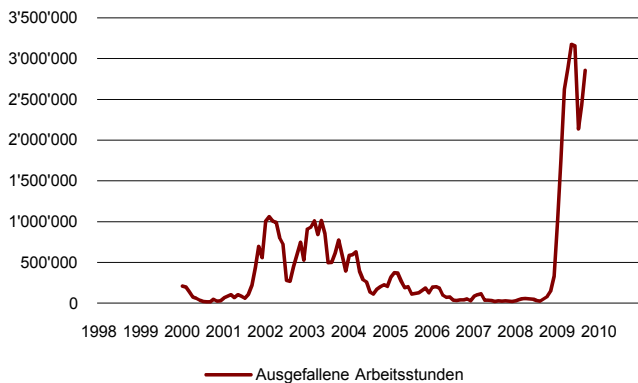
	November 2009		Veränderung zum Vorjahresmonat	
	Anzahl	ALQ	In %	In pp.
TOTAL	163'950	4.2	52.3	1.5
2. Sektor	36'623	4.5	76.7	2.0
Maschinenbau	3'937	5.0	114.0	3.2
Chemie, Mineralölverarb.	1'257	2.9	84.6	1.4
3. Sektor	106'072	4.6	49.5	1.5
Kredit-&Versicherungsw.	6'549	3.0	92.1	1.3

Veränderung offene Stellen (23)



- Der Index der offenen Stellen ist im 3. Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal um 39% zurückgegangen.
- Besonders stark betroffen ist die Maschinenbaubranche mit einem Rückgang von 67%.

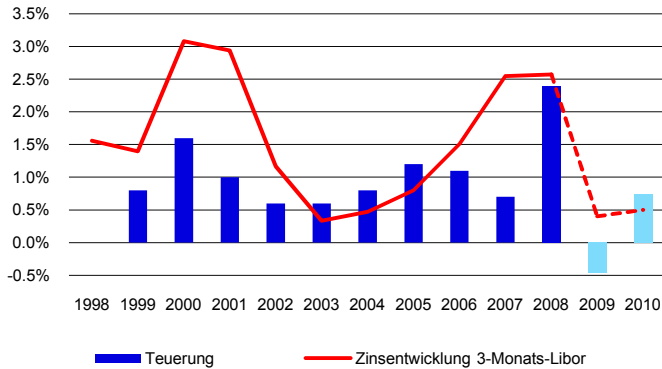
Kurzarbeitszeit (24)



- Im September nahmen die ausgefallenen Arbeitsstunden im Vergleich zum Vormonat um 17.7% auf 2'856'128 Stunden zu.

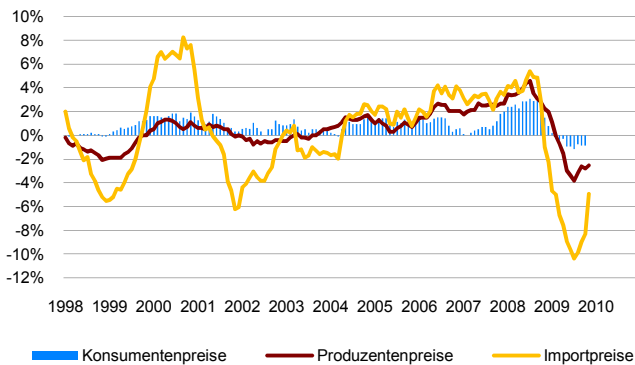
	2009							2010						
	Créa	Seco	KOF	CS	UBS	BAK	Ø	Créa	KOF	Seco	UBS	BAK	CS	Ø
Teuerungsrate	-0.6	-0.5	-0.5	-0.4	-0.4	-0.4	-0.5	0.4	0.6	0.8	0.8	0.9	1.0	0.8

Teuerungsraten (25)



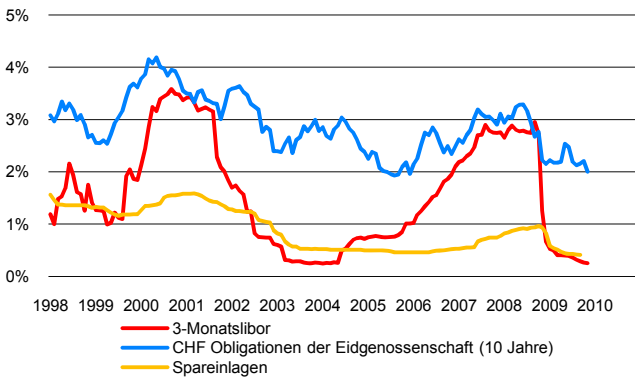
- Für 2009 wird im Schnitt von einer rückläufigen Teuerung (-0.5%) ausgegangen.
- Für 2010 wird dagegen eine Teuerung von 0.8% prognostiziert.

Veränderungen Produzenten- und Importpreise (26)



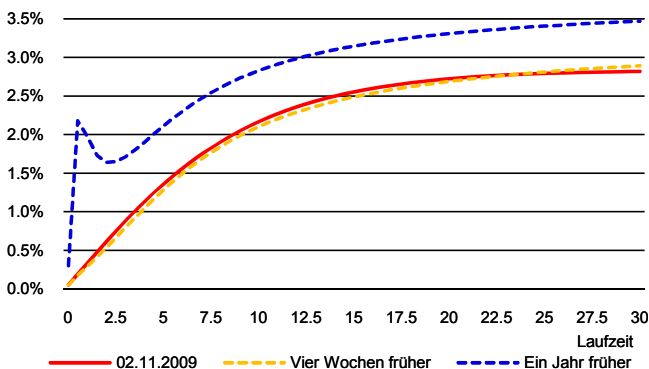
- Das Preisniveau ist im November 2009 gegenüber dem Vorjahresmonat stabil geblieben, nachdem im Oktober noch ein Rückgang um 0.9% verzeichnet wurde.
- Sowohl die Produzenten- als auch die Importpreise weisen im Oktober 2009 weiterhin eine rückläufige Tendenz auf: Gegenüber dem Vorjahresmonat sind die Produzentenpreise um 2.5% zurückgegangen. Die Importpreise haben sich um 4.9% verringert.

Zinsen (27)



- Der 3-Monats-Libor liegt Ende November bei 0.3% und hat sich damit gegenüber den Vormonaten leicht verringert. Die Renditen für die Obligationen der Eidgenossenschaft mit 10-jähriger Laufzeit sind im Vergleich zum Oktober leicht geringer und liegen Ende November bei 2.20%.
- Die Zinsen auf Spareinlagen (Neugeschäfte) fallen im September noch geringer aus als in den Vormonaten und liegen durchschnittlich bei 0.41%.

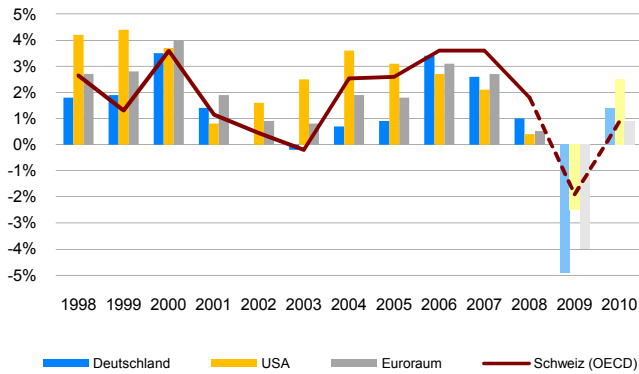
Renditen von eidgenössischen Obligationen (28)



Zinsprognosen

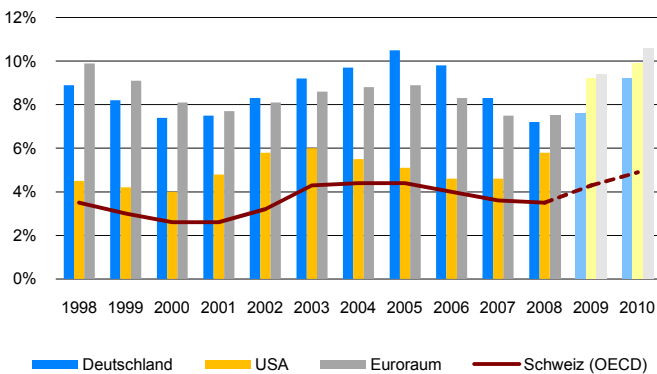
	Zinsen 3-Monats-Libor		Rendite eidg. Obligationen (10J.)	
	2009	2010	2009	2010
Seco	0.4	0.5	2.1	2.3
KOF	0.4	0.5	2.2	2.3
Créa			2.2	2.5

Internationale BIP-Entwicklungen (29)



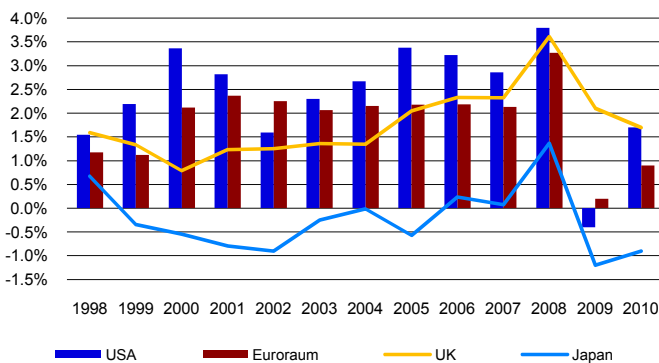
- Die OECD hat ihre Wirtschaftsprognosen relativ stark nach oben angepasst. Die Wirtschaft des OECD-Raums erholt sich, nachdem sich die Aussichten in einigen Nicht-OECD-Ländern bereits im früheren Jahresverlauf verbessert haben.
- In den USA wird für 2009 noch ein Rückgang des BIP um 2.5% erwartet, 2010 dürfte das Wachstum dann 2.5% betragen.
- Für die Wirtschaftstätigkeit in Deutschland wird für 2009 ein Rückgang von 4.9% erwartet. 2010 sollte eine Erholung einsetzen (+1.4%).
- Im gesamten Euroraum dürfte das BIP 2009 um 4.0% fallen. Die Erholung wird 2010 voraussichtlich mit einem geringen Wachstum von 0.9% einsetzen.

Internationale Arbeitslosenquoten (30)



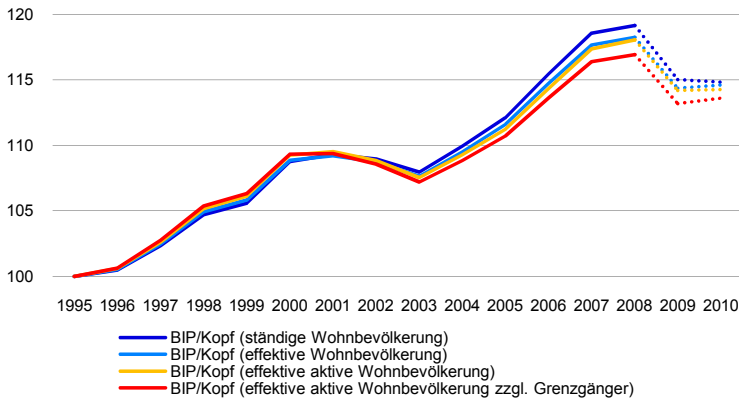
- Die wirtschaftliche Erholung ist aber immer noch zu schwach, um den Anstieg der Arbeitslosigkeit zu stoppen.
- Die OECD erwartet, dass die Arbeitslosigkeit in den USA im ersten Halbjahr 2010 den Höchststand erreichen wird, bei 9.9% fürs Gesamtjahr 2010.
- Im Euroraum wird bis 2011 ein weiterer Anstieg der Arbeitslosigkeit erwartet, bevor sie wieder sinken dürfte. Für 2010 wird eine Quote von 10.6% prognostiziert.
- In Deutschland wird ebenfalls mit einem weiteren Anstieg bis 2011 gerechnet. Für 2010 prognostiziert die OECD eine Arbeitslosenquote von 9.2%.

Internationale Teuerungserwartungen (31)



- Aufgrund der schwachen Erholung und der niedrigen Auslastung wird erwartet, dass die Teuerung vielerorts bis ins Jahr 2010 hinein weiter fallen wird.
- Für Japan wird sowohl für 2009 (-1.2%) als auch für 2010 (-0.9%) von einer Deflation ausgegangen.
- Für den Euroraum wird eine leichte Teuerung von 0.2% für 2009 und 0.9% für 2010 erwartet.
- In den USA erwartet die OECD für das aktuelle Jahr eine rückläufige Preisentwicklung von -0.4% und für 2010 eine Teuerung von 1.7%.
- Grossbritannien dürfte 2009 von den hier betrachteten Wirtschaftsregionen mit 2.1% die stärkste Teuerung erfahren. 2010 dürfte sie sich auf 1.7% belaufen.

Reale BIP-Entwicklung pro Kopf nach unterschiedlichen Bevölkerungsmassen (32)

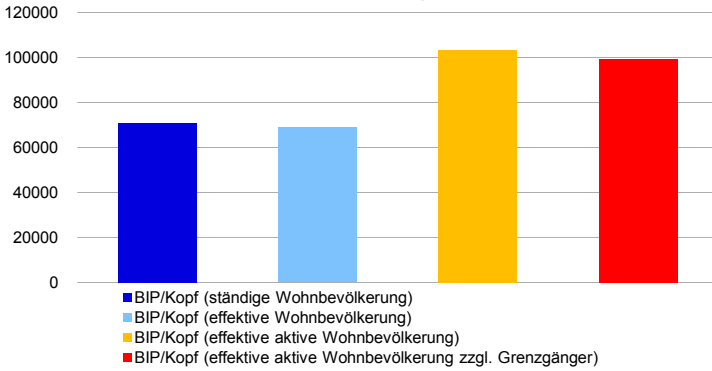


Ständige Wohnbevölkerung:
Schweizer, Niedergelassene, Jahresaufenthalter, Teile der Kurzaufenthalter, Internationale Funktionäre (Jahresmittelwert).

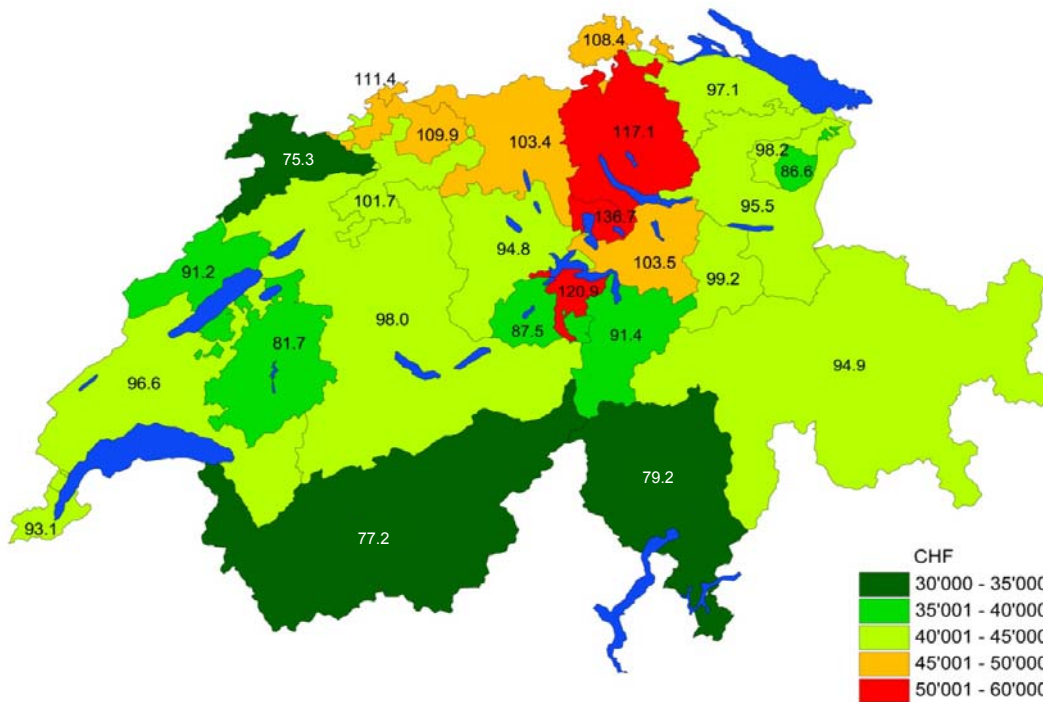
Effektive Wohnbevölkerung:
Ständige Wohnbevölkerung zuzüglich restliche Kurzaufenthalter.

Aktive Wohnbevölkerung:
Effektive Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

BIP pro Kopf nach unterschiedlichen Bevölkerungsmassen 2008 zu Preisen von 2008 (33)



Primäre Einkommen der privaten Haushalte pro Kopf 2005 (34)



Anmerkung:

Flächen: Primäre Einkommen der privaten Haushalte pro Kopf (ohne Staat, ohne Unternehmenseinkünfte), Werte: In Prozent des Schweizer Mittels.

Sponsor

**FP
RE**

Fahrländer Partner AG
Raumentwicklung
Uetlibergstrasse 20
8045 Zürich

+41 (0)43 333 05 55
info@fpre.ch

Disclaimer	Fahrländer Partner Raumentwicklung erstellt die Metaanalyse Konjunktur mit grösster Sorgfalt. Dennoch kann hinsichtlich der inhaltlichen Richtigkeit, Genauigkeit, Aktualität und Vollständigkeit dieser Informationen keine Gewährleistung übernommen werden. Es gelten in jedem Fall die Informationen in den Originalquellen.
Glossar	Alle Quellen und kopierbaren Abbildungen sind auf unserer Internetseite aufgeführt: www.fpre.ch/d/dateien/meta/Meta_Kon_2009_12_Glossar_Abbildungen.doc
Impressum	Die Metaanalyse Konjunktur wird von Fahrländer Partner Raumentwicklung basierend auf den neusten verfügbaren Daten erarbeitet. Die Metaanalyse Konjunktur Schweiz kann kostenlos bei Fahrländer Partner Raumentwicklung bezogen oder abonniert werden: http://www.fpre.ch/d/produkte_meta.html
Kontakt	Fahrländer Partner AG Raumentwicklung Uetlibergstrasse 20 8045 Zürich +41 (0)43 333 05 55 meta@fahrlaenderpartner.ch www.fahrlaenderpartner.ch